

Herzlich Willkommen

Workshop zum
Handlungsfeld
„Fachkraft“
Wegweiser Weiterbildung
*Frühe naturwissenschaftliche
Bildung*

Essen, September 2018



1. Die Wegweiser der WiFF

Die Wegweiser der WiFF...

- sind Arbeitsbücher für Weiterbildner*innen, für alle die in der Qualifizierung fröhpädagogischer Fachkräfte tätig sind sowie für alle interessierten Personen
- bieten wissenschaftsbasiert Orientierung für die Konzeption und Umsetzung kompetenzorientierter fröhpädagogischer Weiterbildungen
- zeigen exemplarisch auf, wie Weiterbildungen didaktisch kompetenzorientiert gestaltet werden können

1. Die Wegweiser der WiFF

„Handlungsanforderungen“ als zentraler Begriff

- Komplexe Aufgabe einer fröhpädagogischen Fachkraft, die es durch professionelles Handeln in immer wieder neuen Situationen des Alltags (im Sinne jedes Kindes) bestmöglich umzusetzen bzw. zu gestalten gilt

1. Die Wegweiser der WiFF

Aufbau der Wegweiser

Teil A:

- Einführung und fachliche Diskussion des Themas anhand der Handlungsfelder und Handlungsanforderungen

Teil B:

- Einführung in die Kompetenzorientierung
- Detailliertes Kompetenzprofil auf Basis der Handlungsanforderungen

Teil C:

- Beispiele von kompetenzorientierten Weiterbildungseinheiten

2. Kompetenzverständnis und -profil

Grundlagen: DQR und Kompetenzorientierung

- Das Kompetenzprofil orientiert sich am Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR – 2011)
- DQR orientiert sich an Lernergebnissen – was wird gelernt?
- Kompetenzverständnis des DQR:

„Fähigkeit oder Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten, sowie persönliche, methodische und soziale Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten“ (AK DQR, S. 4).

2. Kompetenzverständnis und -profil

Handlungsfeld



Handlungsanforderung



Fachkompetenz

Personale Kompetenz

Wissen

Fertigkeiten

**Sozial-
kompetenz**

**Selbst-
kompetenz**

2. Kompetenzverständnis und -profil

Grundlagen: DQR und Kompetenzorientierung

Kompetenzstrukturmodell der WiFF – Wegweiser in Anlehnung an den DQR

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
Tiefe und Breite	Instrumentale und systemische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team- / Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Eigenständigkeit / Verantwortung, Reflexivität, Lernkompetenz
z.B. gesetzliche Grundlagen, Rahmenkonzepte, pädagogisches Wissen	z.B. Anwendung von Methoden, Schaffung von Strukturen, Initiierung und Umsetzung von Projekten	z.B. Kooperation mit anderen, Kommunikation, Repräsentation nach außen, Verhandlung	z.B. Reflexion des eigenen Handelns oder des Handelns anderer

2. Kompetenzverständnis und -profil

Handhabung des Kompetenzprofils

Das Kompetenzprofil ...

- ist spalten- als auch zeilenweise zu lesen,
- bezieht sich grundlegend auf die fröhpädagogische Fachkraft, im vorliegenden Kompetenzprofil wurde die Ebene der Leitung hervorgehoben
- ist ein idealtypisches Konstrukt und keine „Checkliste“
- ist ein Qualitätsentwicklungsinstrument
- steht für Transparenz, da die Darstellung von Komplexität aufgeteilt ist in aussagekräftige, handhabbare und wesentliche Kompetenzfacetten

3. Die Handlungsanforderungen im Überblick

- A Mit allen Kindern neugierig die Welt entdecken sowie das eigene Verständnis von naturwissenschaftlicher Bildung reflektieren und weiterentwickeln
- B Alle Kinder in ihrer kognitiven, körperlich-sinnlichen und emotional-sozialen Auseinandersetzung mit der belebten sowie unbelebten Natur anregen, begleiten und unterstützen
- C Mit den Eltern über die informellen und formellen Bildungsprozesse ihres Kindes im Austausch sein und sie für die Chancen des naturwissenschaftlichen Bildungsbereichs sensibilisieren
- D Die Vielfalt der Fachkräfte, zum Beispiel hinsichtlich ihrer Interessen, Erfahrungen und Kompetenzen, zur konzeptionellen Implementierung naturwissenschaftlicher Bildung berücksichtigen
- E Den Innen- und Außenbereich der Einrichtung zur Auseinandersetzung mit der belebten und unbelebten Natur anregungs- und abwechslungsreich gestalten sowie einrichtungsübergreifende Erfahrungs- und Bildungsräume nutzen

3. Die Handlungsanforderungen im Überblick

Übergeordnete Handlungsanforderungen

- I Das Wohlbefinden der Kinder sicherstellen
- II Die Bildungsteilhabe der Kinder sicherstellen
- III Alle Kinder in ihrer individuellen Lebenswelt sowie in ihrer Welterkundung mit ihren vielfältigen Interessen, Kompetenzen und Entwicklungspotenzialen wahrnehmen

4. Handlungsfeld A: Fachkraft

„Mit allen Kindern neugierig die Welt entdecken sowie das eigene Verständnis von naturwissenschaftlicher Bildung reflektieren und weiterentwickeln“



Bild: © Felix Krammer

Einblick & Austausch über:

- a) das individuelle **Verständnis** früher naturwissenschaftlicher Bildung
- b) die persönliche **Einstellung / Haltung** gegenüber diesem Bildungsbereich

4. Handlungsfeld A: Fachkraft

Austausch

- Welche Aspekte sind Ihnen mit Blick auf das **Verständnis** früher naturwissenschaftlicher Bildung und ihrer Umsetzung besonders wichtig?
- Welche Aspekte bzgl. der **Haltung** jeder einzelnen Fachkraft beschäftigen Sie?
- Welche Erfahrungen machen Sie in der Praxis?



Bild: © Felix Krammer

4. Handlungsfeld A: Fachkraft

Blick in den Wegweiser

a) zum Verständnis und zur Gestaltung:

- **Kompetenzprofil, ab S. 95: a - d und f**

b) zur Haltung der Fachkraft:

- **Text Teil A, ab S.38**
- **Kompetenzprofil, ab S.97: e sowie g - i**

4. Handlungsfeld A: Fachkraft

Die Fachkräfte sind **Neugierige** und **Beobachtende**, aber auch **Vorbilder**, **Begleitende** und **(Mit-)Gestaltende** des Beziehungsbildungsgeschehens der jeweiligen Kinder(-gruppe). Dafür müssen sie auch ihren eigenen Zugang zur Natur (wieder-) entdecken und motiviert sein, Kinder für naturwissenschaftliche Inhalte und Fragen zu begeistern.



Bild: © Felix Krammer

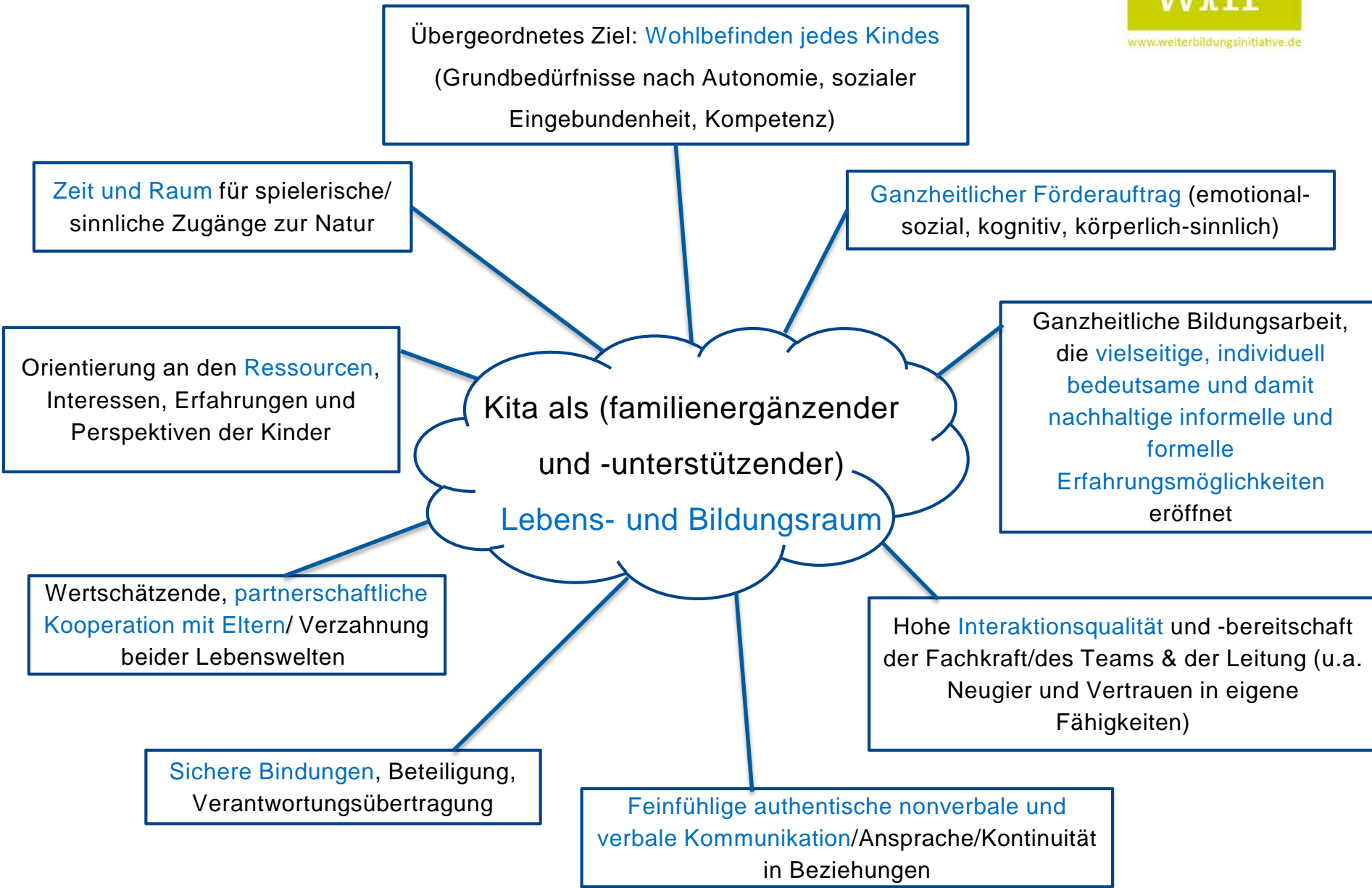
4. Handlungsfeld A: Fachkraft

Voraussetzungen für die Gestaltung:

Keine spezielle Ausrüstung, sondern:

ein empathischer und neugieriger Blick auf

- die eigenen sowie die kindlichen Interessen (an der Natur),
 - die Bedürfnisse und Stärken sowie
 - eine große Kommunikationsbereitschaft und -sensibilität.
- Naturwissenschaftliche Bildung entfaltet sich in diesem Verständnis auf vielen unterschiedlichen Bildungspfaden, die es Tag für Tag in der Interaktion (mit Kindern, dem Team, den Eltern etc.) zu gestalten bzw. (gemeinsam) zu entdecken gilt.



Kontakt

Anita Meyer

anita.meyer@perspektive-bilden.de

Nicole Spiekermann

spiekermann@dji.de



Vielen Dank für Ihr
Interesse und den
gemeinsamen
Austausch!

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Robert Bosch
Stiftung



Deutsches
Jugendinstitut